

## Datenblatt

### Angebot zu

Geschlechterspezifische Jugendarbeit und Jugendgesundheitsförderung mit Schwerpunkt Mädchenarbeit und Mädchengesundheitsförderung

### Titel: Geschlechterreflektierende Mädchenarbeit (Jugendarbeit)

### Detaillierte Angebotsbeschreibung (rund 500 Zeichen)

#### Inhalte:

Einführung in die theoretischen Grundlagen der feministischen Mädchenarbeit  
Feministische Mädchenarbeit in der Praxis: welche Ressourcen sind notwendig?  
Grundlagen geschlechtsbezogener Sozialisation werden vermittelt.  
Persönliche Reflexion und Austausch, Besprechung von Fallbeispielen

Es wird die Kompetenz vermittelt, geschlechtsbezogene Aspekte in der pädagogischen Arbeit wahrzunehmen und auf dieser Basis Mädchen- und Bubenarbeit qualifiziert umsetzen zu können. Das Ziel geschlechtsbezogener Pädagogik liegt darin, Stereotype und Einschränkungen aufgrund von Geschlecht abzubauen und damit mehr Freiheit und Gleichwertigkeit zwischen den Geschlechtern herzustellen. Dieser pädagogische Ansatz konkretisiert sich sowohl in der geschlechtshomogenen Arbeit (geschlechtsgetrennter Mädchen- und Bubenarbeit) als auch in koedukativen Angeboten für beide Geschlechter. Parteiliche, feministische Mädchenarbeit ist die bewusste Arbeit von Frauen mit Mädchen mit dem Ziel der Unabhängigkeit von patriarchalen Geschlechterbildern. Dabei sollen geschlechtsstereotype Zuweisungen aufgelöst werden, so dass sowohl für Mädchen als auch für Buben alle möglichen Ressourcen und Potentiale zur Verfügung stehen. Im Mittelpunkt geschlechtsbezogener Pädagogik steht der / die Pädagogin mit ihrer Haltung. Geschlechtsbezogene Kompetenz basiert auf der Reflexion gesellschaftlicher Geschlechterverhältnisse und der entsprechenden eigenen Erfahrung und Verantwortung. Die eigene geschlechtliche Identität der pädagogischen Fachkräfte als Frau oder Mann wird als Potential für die pädagogische Arbeit aktiv einbezogen, so dass sich Mädchen und Buben an verschiedenen Bildern von Männlichkeit und Weiblichkeit orientieren können.

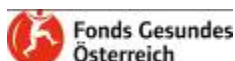
#### Ziele:

Kritische Auseinandersetzung mit Theorie und Praxis feministischer Mädchenarbeit  
Stärkung der Selbstkompetenz, Stärkung der Sozialkompetenz  
Sensibilisierung im Umgang mit Sprache  
Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen  
Fähigkeit zur Analyse des gesellschaftlichen Geschlechterverhältnisses  
Formulieren von Zielsetzungen geschlechtsbezogener Pädagogik, Mädchenarbeit  
Bewusstsein über die eigene geschlechtsbezogene Sozialisation  
Wissen über Sozialisationsbedingungen von Mädchen und Buben

---

Das Frauengesundheitszentrum führt das Projekt **MÄDCHENGESUNDHEIT STEIERMARK** in den Bezirken Deutschlandsberg, Graz, Hartberg und Leibnitz durch.

Unterstützt von



Handlungsansätze und Prämissen für die geschlechtshomogene Arbeit  
Blickwinkel und Handlungsansätze für die reflexive Koedukation

**Form und Methoden** (Vortrag, Workshop, Seminar, Gruppenarbeiten ...):

**Seminar mit interaktiven Methoden**

**Zielgruppe:**

Mein Weiterbildungsangebot richtet sich an Frauen und Männer

Mein Weiterbildungsangebot richtet sich an Frauen

die sich mit den Ansätzen einer geschlechtsspezifischen (Mädchen)Arbeit intensiver auseinandersetzen wollen.

**Dauer:**

8 Stunden

**Maximale Gruppengröße:**

10 Personen

Bei einer größeren Gruppe gemeinsam mit Mag.<sup>a</sup> Jutta Pfeiler, Projektleiterin  
MÄDCHENGESUNDHEIT STEIERMARK (Preis bleibt gleich)

**Kosten (inklusive Mehrwertsteuer, Fahrtkosten...):**

550 €

**Qualifikationen (rund 500 Zeichen):**

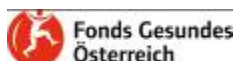
Ausbildung(en) und Weiterbildung(en):

- seit 10/2008 Doktoratsstudium an der Philipps-Universität-Marburg (DE),  
Thema: Subjektive Deutungsweisen und kollektive Aushandlungs-  
prozesse von Geschlechterforschung in der Erziehungswissenschaft.  
Betreuerin: Dr.in Susanne Maurer
- 03/2007 Studienabschluss Pädagogik an der Karl-Franzens-Universität Graz  
Thema der Diplomarbeit: „Selbstbewusst durch die Welt! Ein zentraler  
Beitrag der parteilichen Mädchenarbeit für die pädagogische Praxis“,  
Betreuerin: Dr.in Regina Mikula
- 03/2009 Weiterbildung „Kommunikationstraining“, Referentin: Dr.in Alean-  
Kirkpatrick, Zürich
- 09/2008 Weiterbildung „Coaching für heterogene Gruppen“, Referentin: Dr.in  
Michel-Alder, Zürich
- 10/2007 Weiterbildung „Zivilcourage“, Referentin: Mag.a Bali, Graz
- 2003 - 2007 Weiterbildungen „Soziale Kompetenzen“, Karl-Franzens-Universität,  
Zentrum für Soziale Kompetenz, Graz  
(Themen: Gruppendynamik Arbeitsgruppen leiten, Zielorientiert  
moderieren, Lebens- & Karriereplanung, Improvisation &  
Körpersprache, Genderkompetenztraining für Frauen und Männer)
- 2004 - 2006 Ausbildung zur Trainerin für „Selbstbewusstsein-, Selbstbehauptungs-  
und Selbstverteidigung“ für Mädchen und Frauen, Wien

---

Das Frauengesundheitszentrum führt das Projekt **MÄDCHENGESUNDHEIT STEIERMARK** in den Bezirken Deutschlandsberg, Graz, Hartberg und Leibnitz durch.

Unterstützt von



- 10/2005 Weiterbildung „Eine Runde tiefer drehen“, Referentin: Frau Hohegger, Graz.
- 03/2005 Weiterbildung „Sexualität? Heute kann man doch über alles reden!?!“, Referentin: Mag.a Pirker, Graz
- 05/2004 Ausbildung zur FerienbetreuerInnen, Landesjugendreferat Graz

Berufserfahrungen, Erfahrungen in der Arbeit mit Mädchen, Erfahrungen in der Erwachsenenbildung:

- 11/2008 Projektmitarbeit am EU-Projekt Daphnell: „Programme to combat violence against children, young people and women“, Stuttgart/Zürich, Kontakt: Dr.in Seith  
seit 10/2008 Referentin zum Thema „Geschlechterreflektierende Jugend- und Mädchenarbeit“ für den Grundlehrgang - Ausserschulische Jugendarbeit - des Landesjugendreferates Steiermark, Graz
- 2005 - 2008 Nacht- und Journaldienstmitarbeiterin im Frauenhaus Graz, Schutzeinrichtung für Frauen und ihre Kinder, Graz
- seit 03/2006 Trainerin des geschlechtssensiblen Selbstbehauptungs- und Verteidigungskonzeptes Drehungen, im Rahmen „feministischer Mädchenarbeit“ - Mädchenberatungstelle Maflada Graz, im Rahmen „studentischer Weiterbildung“ - Frauenreferat der Karl Franzens Universität Graz, im Rahmen des „Weiterbildungsangebot für diplomierte Behindertenpädagoginnen“ - Graz
- 2005 - 2007 Trainerin für Schulklassen im erlebnispädagogischen Projekt „Tourgether“, Graz

Erfahrungen in der Arbeit mit Gruppen und im Abhalten von Workshops:

- seit 10/2008 Referentin zum Thema „Geschlechterreflektierende Jugend- und Mädchenarbeit“ für den Grundlehrgang - Ausserschulische Jugendarbeit - des Landesjugendreferates Steiermark, Graz
- 05 - 2007 Trainerin für Schulklassen im erlebnispädagogischen Projekt „Tourgether“, Graz
- 2003 Fachliche Begleiterin des Projektes FrauenWege – Woment, Stadtführungen für Schulklassen und Erwachsenengruppen, auf den Spuren von bedeutenden Frauen, Graz

Veröffentlichungen:

Sabine Klinger(2008) Selbstbewusste Mädchen! Das geschlechtssensible Selbstbehauptungs- und Verteidigungskonzept "drehungen" als zentraler Beitrag für die feministische Mädchenarbeit. Profil Verlag.



**Kontaktdaten:**

Name: Sabine Klinger  
Adresse: Kroisbach 91, 8265 Großsteinbach  
Einrichtung: für das Frauengesundheitszentrum  
Joanneumring 3, 8010 Graz  
E-Mail: sabine.klinger@gmx.at oder  
Anfragen auch über das Frauengesundheitszentrum unter  
+43/316/83 70 98 möglich

---

Das Frauengesundheitszentrum führt das Projekt **MÄDCHENGESUNDHEIT STEIERMARK** in den Bezirken Deutschlandsberg, Graz, Hartberg und Leibnitz durch.

Unterstützt von

